

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. © Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pfld. Sterling = $\mathcal{A}$ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = $\mathcal{A}$ 0.80; 1 österr. fl. i. G. = $\mathcal{A}$ 2; 1 fl. ö. Whrg. = $\mathcal{A}$ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = $\mathcal{A}$ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = $\mathcal{A}$ 1.70; 1 skand. Krone = $\mathcal{A}$ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = $\mathcal{A}$ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = $\mathcal{A}$ 2.16; 1 Peso = $\mathcal{A}$ 4; 1 Dollar = $\mathcal{A}$ 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = $\mathcal{A}$ 12; 1 Mk. Bko. = $\mathcal{A}$ 1.50.

Staats-Papiere.		Zf. Amerik. Eisenb.-Bond.	
Zf.	In %	Zf.	In %
1. D. R. Schatz-Anw.	99.	4. Centr. Pacif. I Ref. M.	93.30
2. D. Reichs-Anleihe	94.50	5. Chic. Milw. St. P. P.D.	107.15
3. Pr. Schatz-Anw.	94.50	6. do. do. do.	107.15
4. Pr. Schatz-Anw.	94.50	7. do. do. do.	95.50
5. Pr. Schatz-Anw.	94.50	8. North. Pac. Prior Lien	100.
6. Pr. Schatz-Anw.	94.50	9. do. do. Gen. Lien	100.
7. Pr. Schatz-Anw.	94.50	10. San Fr. v. Nrh. P. I. M.	89.80
8. Pr. Schatz-Anw.	94.50	11. South. Pac. S. B. I. M.	81.20
9. Pr. Schatz-Anw.	94.50	12. do. do. I. Mge.	85.50
10. Pr. Schatz-Anw.	94.50	13. Western N.-V. u. C.	85.50
11. Pr. Schatz-Anw.	94.50	14. do. Gen. M.-B. u. C.	28.
12. Pr. Schatz-Anw.	94.50	15. do. Income-Bond.	28.
13. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
14. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
15. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
16. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
17. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
18. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
19. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
20. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
21. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
22. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
23. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
24. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
25. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
26. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
27. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
28. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
29. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
30. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
31. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
32. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
33. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
34. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
35. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
36. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
37. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
38. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
39. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
40. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
41. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
42. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
43. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
44. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
45. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
46. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
47. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
48. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
49. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
50. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
51. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
52. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
53. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
54. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
55. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
56. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
57. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
58. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
59. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
60. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
61. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
62. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
63. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
64. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
65. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
66. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
67. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
68. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
69. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
70. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
71. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
72. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
73. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
74. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
75. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
76. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
77. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
78. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
79. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
80. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
81. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
82. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
83. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
84. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
85. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
86. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
87. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
88. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
89. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
90. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
91. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
92. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
93. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
94. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
95. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
96. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
97. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
98. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
99. Pr. Schatz-Anw.	94.50		
100. Pr.			

Herbst-Neuheiten in Kleiderstoffen.

Damen-Tuche, glanzreich und tropfenecht, 110—180 cm breit . . .	2.50	3.00	4.00	bis	6.00	Mk.
Einfarbige Stoffe, neueste Gewebe und Farben	1.20	1.50	2.50	bis	4.00	Mk.
Kostümstoffe, 110—140 cm breit, für Jackenkleider, Kostüme und Röcke	2.25	2.60	3.05	bis	3.50	Mk.
Blockkaros und Bandstreifen für Kostüme und Kleider, in aparten Farben- stellungen, Cheviot, Tuch und Foulé	1.50	2.25	2.60	bis	3.75	Mk.
Blusenstoffe und Sportflanelle in modernen Streifen u. Karos, in helleren u. dunkleren Tönen, Meter	1.10			bis	2.75	Mk.

Konfektion.

Fussfreie Kostümröcke, neueste Macharten	3.50			bis	25.	Mk.
Blusen in Wolle und Velour	1.50	3.00	4.00	bis	12.00	Mk.
Blusen in Seide, Tüll und Spachtel	4.50	7.00	10.00	bis	25.00	Mk.
Tuch-Unterröcke mit Seiden- und Sammetvolant	9.00			bis	18.00	Mk.
Unterröcke in Velour, Tuch und Moussé	1.50			bis	7.00	Mk.
Morgenröcke in Velour, Wolle und Lammfell	3.00			bis	22.00	Mk.
Matinees	2.50			bis	10.00	Mk.

S. Guttman & Co.,
Webergasse 8.

Unser Bureau befindet sich jetzt in unserem eigenen Hause

Adolfstraße 1

an der Rheinstraße,
neben der Nassauischen Landesbank.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden,
G. m. b. H., 1307

Telephon 872.

Telegr.-Adr. „Prompt“.

Im Verlage der L. Schellenberg'schen
Hofbuchdruckerei in Wiesbaden ist soeben
erschienen der

„Alt-nassauische Kalender für 1908“

ein der nassauischen Geschichte und dem heimischen
Volkstum gewidmetes, gut ausgestattetes, belehrendes und
unterhaltendes Merkbüchlein im Umfang von 80 Seiten.

Der „Alt-nassauische Kalender für 1908“
enthält u. a.:

Hier ist nichts und da ist nichts. Eine lustige
Geschichte von H. Diefenbach.

Das Wispertal. Eine nassauische Sage von
A. Schreiber.

Sieben Sprichwörter. Ein Beitrag zur Kenntnis
der nassauischen Mundart.

Der nassauische Volksgefang vor 60 Jahren.
Von G. Schieffinger. (Th. Schüler.)

Sympathie und Sympathiemittel im Glauben
des nassauischen Volkes. Von K. Ludwig.

Ein untergegangenes Dorf. Von Herbert.

Das Werkchen kann jedem Freund seiner
nassauischen Heimat warm empfohlen werden.

Preis 25 Pf.

Käuflich an den Tagblatt-Schaltern, Langgasse 27
und Bismarckring 29.

Koch-, Konditoren-,
Diener-Wäsche,
Jacken und Hosen.
Eigenes Fabrikat.

G. H. Lugenbühl,
Inh.: C. W. Lugenbühl,
Marktstrasse 19,
Ecke Grabenstrasse I. K 150

Für Rekruten.

Für bevorstehenden Einstellung
ins Heer empfehle mein großes
Lager in

Kleider-, Wäsche-, Schuh-
bürsten, Zahn-, Kopf-,
Messing-, Lederzeug-
bürsten, Brustbeutel,
Kloppspitzen, Spind-
schlössern

und sämtliche Militär-Effekten
genau nach Vorschrift. Hand-
teller von 1.50 an.
Ferner alle Wäscheartikel,
Toiletten-Artikel, Koffer u.
Lederverbände, Fuß- u. Schu-
er-Artikel bei

G. Baumgarten,
Wiesbaden, Bahnhofstr. 10.

Landend

Ich bewähre mich
unserer Trage u. zers-
teig. Gefähr-
häuser, Lecken, Zucht-
eier all. Meisen, Brut-
mod. Zucht- u. Störgerate, ration.
Fütterungsmittel, die Nette u. Kreuze
erhöht. Werte über Nacht. Gewissend.
Bedienung. Katalog gratis. F 83

Gefährliche Kugeln, 5 Pf.
zu verl. Verfr. 28, 1 St.

Restauration Zum Himmel.

Seute Donnerstag:
Mehlsuppe.

80 Mk.

Deutsche Registrierkassen

B 4218

Pultschreibekasse
„Monopol“.
Carl Taussig.
Weissenburgstr. 10. Tel. 2880.

Jagdgewehre

und Luxuswaffen; Doppelflinten
u. Drillinge in modernst. Konstruk-
tionen (sahlos, Ejektor), Birsch-
büchsen, renom. Schuler u. Lütticher
Fabrikate geg. bequeme monatliche

Teilzahlungen.

Ebenso Orig. F. N. Browningflinten u. Pistolen, amerik.
Repetierwaffen, Teschings, Revolver, Scheibenschützen und Zimmer-
stutzen, Dekor.-Waffen, Hirschfänger etc. Höchste Garantie für Aus-
führung und Schussleistung. **BIAL & FREUND** in Breslau II.

Illustr. Waffenkatalog Nr. 25271 gratis u. frei. Offert. bereitwill.

(R. Z. 76381/Br. A 2203) F 15

Weit
und
breit



ist
besseres
nicht zu
finden! F 16



„Café Germania“

Marktstrasse 26. 9225
Billard- und Spielsalons.
200 Adressbücher.
Pariser u. Berliner Sportzeitungen.
Täglich Renn-Depeschen.
Tag u. Nacht geöffnet.

Tagblatt- Fahrpläne

Miet-Verträge
Alt-nassauische
Kalender

zu haben in der

Zweigstelle des
Wiesbadener Tagblatts
Bismarck-Ring 29.

Ununterbrochen von morgens
8 Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet.



Vogelkäfige,
Käfigständer,
Schirmständer
in grosser Auswahl
billigst. 1341
Franz Flössner
Wellritzstr. 6.

Schönfelds

Schuhwaren
sind die Besten.
Nur Marktstrasse 11.
Mainzer Schuh-Bazar.

Hotel

„Kronenhof“

Seute Donnerstag
von 6 Uhr ab: 9231

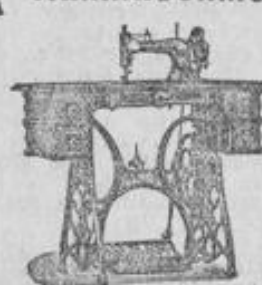
Has im Topf.

Rheinischer Ziselst.
Stanbarmetten p. Rtr. 23 Mk. Gold-
reinetten p. Rtr. 23 Mk. verkauft
Carl Mehl, Niederwalluf.

Virisanol

Wirksamstes Kräftigungs-Mittel
bei allgemeiner Nervens- und vor-
zeitiger Mänschwäche von Un-
versitätsprof. u. Aerat. empfohlen.
Flakons 5 und 10 Mk.
Neue Virisanol-Bruchüre gratis
in Apotheken erhältlich.
Chem. Fabrik H. Winter, Berlin NW. 7.
In Wiesbaden:
Viktoria-Apotheker Rheinstr. 41.

PFAFF Nähmaschinen.



Niederlage bei
Carl Kreidel,
36 Webergasse 36.

Handarbeiten.

In der I. Etage

Ausstellung hervorragender Neuheiten der Tapissiererei-Branche.

Reizende Modelle.

Byzantinische, Arabische und Kelim-Arbeiten.
Gobelin- und Nordische Arbeiten. a Bruges-, Klöppel-, à jour-Arbeiten.
Deckenstoffe.

Hut-, Blumen-, Schuh-Schränke, Chiffonnières, Pompadours etc.

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 39/41.

Kirchgasse 39/41.

Gesichtshaare und Warzen
entfernt unter Garantie durch Elektrolyse System Dr. Classen
Frau E. Gronau, Wiesbaden, Langgasse 15a.
Elektrische Gesichtsmassage. Vibrations-Massage
Schmerzlos. nach Dr. Johannsen. Keine Narben.
Spezialistin für Haarentfernung.

Zu spät
bot sich mir Gelegenheit, 1 Posten besserer
Schuhwaren
in schwarz u. farbig, in neuester Fassung,
Marke **Goodyear-Welt**,
u. verschiedene andere Sorten, für Herren,
Damen und Kinder, auch in weiß, billig
einzukaufen. Um schnell zu räumen, ver-
kaufe ich dieselben zu billigen Preisen.
Kein Laden. **Langgasse 22, 1 St.**


Der
**Tagblatt-
Fahrplan**
Winter-Ausg. 1907/08
ist soeben erschienen
und an den Tagblatt-
Schaltern für 20 Pfg.
das Stück käuflich.
Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 1824
Herrn Stückhorn, Gr. Burgstr. 4.

Dr. Julius Müller,
Spezial-Arzt für Hautkrankheiten,
Röntgen- u. Finneninstitut,
Sprechstunden
10-1, 3-4. jetzt **Museumstr. 4.**

**SPIRITUS-
Glühlicht-Lampen und
Brenner** ☉ ☉



für die Beleuchtung von
**Zimmern, Küchen, Korridoren,
Bureaus, Höfen, Stallungen,
Eis- und Kegelbahnen.**

Spiritus-Gas-Kochapparate, Spiritus-Bügeleisen etc.

Conrad Krell, Taunusstrasse 13. K 129

Im Ausverkauf
40 Wilhelmstrasse 40,

im Laden neben Café Blum,

Donnerstag, Freitag, Samstag
speziell:

**Spitzen,
Spitzenstoffe,
Spitzenshawls,
Spitzenroben,
Spitzenmäntel.**

Carl Goldstein

1839

Parfümerie
Altstaetter,
Ecke Lang- und Webergasse.

Eine grosse Partie
Kämme,
ganze Garnituren, sowie einzelne Stücke, nur bestes
französisches Fabrikat, elegante und aparte
Mu-ter, welche durch das Schaufenster etwas gelitten,
werden zu ganz aussergewöhnlich
billigen Preisen ausverkauft.

Damen
finden
hohes Einkommen
und sichere Existenz durch Uebernahme einer Zweigstelle einer über
ganz Deutschland verbreiteten
Leihbibliothek.
Erforderlich M. 300.—. Offerten unter **E. 3208** an **Haasen-
stein & Vogler A.-G., Berlin.** F 95

Zweigstellen:
 Wilhelmstraße 6 (Haupt-Agentur) Nr. 967.
 Bismard-Ring 29 Nr. 4020.

Anzeigenpreis für die Seite: 15 Bfr. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Spalte; 20 Bfr. in davon abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Bfr. für alle außerörtlichen Anzeigen; 1 Bfr. für lokale Referenzen; 3 Bfr. für auswärtsige Referenzen. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchgehend und nach besonderer Berechnung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechender Rabatt.

Einreichungs-Fristen: Für die Abend-Ausgabe bis 18 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen in die nächster/die nächste Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

55. Jahrgang.

Wenn wir nun kurz die Ergebnisse der Schrift Schmidts zusammenfassen und die Stellung beider Nationen zueinander betrachten, so erscheint zuerst Deutschland in einem freundlich gutmüthigen, etwas geringschätzig lächerlichen Lichte, aber ohne jeden gehässigen Akzent. Die durch das Sturmjahr brotlos gewordene Kleinstaaterei wird in ihrer altväterischen Hilfslosigkeit verspottet, die preussische Landwehr tritt in ihrer bramarbasierenden Ungesährlichkeit auf, während sich Oesterreich und Preußen in den Haaren liegen, entrollt die Freiheit ihr schwarz-rot-goldenes Banner, in einem schlagenden Symbol erscheint Taumier die „Vorussia“ als ein altes, schwerfälligcs, wohlbeleibtes Weib, das gemächlich ihr Pfeifen schmaucht. Im übrigen amüsiert sich der Franzose in den deutschen Bädern und freut sich an den grotesken Gestalten der Spielwächter und Croupiers, der Reisenden und Dis-



LIBERTY & CO.
LONDON PARIS
Alleinige Vertretung für Wiesbaden u. Umgegend
für En Gros- u. Detail-Verkauf.
J. BACHARACH
Hoflieferant
WIESBADEN.



Liberty-Velvet,

prachtvolle Sammt-Qualität, für Kleider und Mäntel, vorzüglich im Tragen, 65 cm breit, 6.50 Mark.

Reinseiden-

Satin-Liberty,

75 und 90 cm breit, in allen Farben für Gesellschaftskleider. K 43

Original-Fabrikate der Firma Liberty & Co. Ltd., London.

Günstige Gelegenheit.

Einige Büfettis, Plurtoiletten, Salonschränke, Polster-Garnituren, Divans mit und ohne Umbau, einzelne Haut-, Stühle, Taburets etc., sowie sonstige Kleinmöbel, 2 kompl. Salons verkaufte zu und unter Selbstkostenpreis, um Platz für die täglich eintreffenden Herbst-Neuheiten zu schaffen.

B. Schmitt, Möbel und Innendekoration,
Friedrichstraße 34. 1275

Modernes Kostüm

wie Zeichnung, K 43
Massanfertigung ohne Preisaufschlag
in allen Farben

85 Mark.



J. Bacharach.

Allein-Verkauf: **J. BACHARACH.**



Faille Herco

deponiert in allen Staaten
ist der beste Seidenstoff
für Futter und Jupons
von unerreichter Haltbarkeit.

Man hüte sich vor Nachahmungen
und verlange überall ächte
FAILLE HERCO
mit Golddruck „HERCO“ auf der Kante.

Alleinverkauf für Wiesbaden: J. Bacharach.

Verkaufspreis der prima Qualität. Reine Seide 1.95 Mk. K 43

Schellfische 40 Pf.

K. Erb, Moritzstraße 16.
Telephon 3479.

!Winterkartoffeln!

Thüringer Eierkartoffeln, Daber, Magnum-bonum etc. liefert zum billigsten Tagespreis die Obst- und Kartoffel-Großhandlung **Chr. Knapp**, Telephon 3129. Bestellungen werden angenommen. Jahnsstraße 42 und Wellstraße 16, im Bad n. B 3901

Kartoffeln

für den Winterbedarf liefert billigst. Zwiebeln 10 Pf., 20 Pf., 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf. F. Müller, Reckstraße 36/37.

Für Liebhaber!

Ein schönes oriental. fein geschnitt. Salon-Ameublement zu verkaufen. Zwischenhändler verboten. Zu besichtigen an Wochentagen zwischen 11 u. 12 und 3 u. 4 Uhr Zugbrunnenplatz 3, 1 L.



Heilsame Körperübungen.

Ich benutze seit 2 Jahren Ihren „Autogymnast“ und habe denselben auch in meinen Unterrichtskursen für hygienische Atemgymnastik, Schönheits- und Körperpflege zur Anwendung gebracht. Die außerordentlich günstigen Erfahrungen und Resultate, die ich mit diesem Turnapparat gemacht und erzielt habe, veranlassen mich Ihnen zu bestätigen, daß sich der „Autogymnast“ bei meinen Schülerinnen und Schülern ganz vorzüglich bewährt, und zwar in der Hauptsache gerade dadurch, daß es mit ihm möglich ist, den ganzen Körper gleichmäßig durchzuarbeiten und zu kräftigen. Die besondere Wirkung auf das allgemeine Wohlbefinden des Körpers, auf die Stärkung und Kräftigung aller Teile und Organe ist wunderbar. Zur Erzielung eines eleganten Körperbaues und ebenmäßiger Form, sowie um sich frisch und elastisch zu erhalten, gibt es kein besseres Mittel.

Frau Marie Berge, Direktorin der Lehranstalt für hygienische Körperpflege, Hamburg.

Für die Übersendung des „Autogymnast“ sage ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank. Nach sechswochentlichem Gebrauch bin ich so überaus zufrieden mit dem idealen Apparat, daß ich ihn nach Möglichkeit empfehlen werde. Er ist weit aus das Beste auf dem Gebiete der Gymnastik.

Willy Bierath, Berlin.

100 interessante Ab- bildungen: Heilsame Körper- übungen im Hause für Herren, Damen und Kinder gratis an jedermann. Kolberger Anstalten für Exeriz- kultur, Dörschbad Kolberg.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkauft

Handschuhe, Krawatten, Hosenträger, Unterbeinkleider, Hemden, Kragen, Portemonnaies, Leder- und Seiden-Taschen, Gürtel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1055

Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Hotel-Restaurant „Reichshof“

Bahnhofstrasse 16, Ecke Luisenstrasse. Telephon 149. 9012

Diners und Soupers

im Abonnement. Dasselbe schöne Vereinslokal noch einige Tage in der Woche frei. Bes.: **Carl Koch.**

An unserem Tanzzirkel

können noch einige Damen teilnehmen. Beginn am 15. Oktober im Hotel Vogel, Rheinstrasse.

H. Sell und Frau,
Riehlstrasse 15, 1. Etage.

Täglich frische Bündlinge

Hollmöpfe und Bratheringe, ganze Wagneladungen aller Sorten Gans- fische, in Qualität, empfiehlt

Schäfers Käse-Großhandlung, Verandhaus, 3 Zimmermannstraße 3.

Parfettböden

werden abgezogen und gereinigt bei bill. Berechnung. L. Sievers, Rheinstr. 52, 2.

Leichers



Rheinische Handelsschule

Handels-, Sprach- und Schreiblehranstalt, 19 Nikolassstrasse 19, Telephon 3766.

Ausbildung von Damen u. Herren für den kaufm. Beruf. Abschlussprüfung u. Zeugnis. Beginn neuer Kurse 15. Okt. u. 4. November.

Tag- u. Abendkurse. Einzelsächer: Beginn täglich.

Buchführung, Korrespondenz, Stenographie, Wechsellehre, Rechnen, Maschinenschreiben, Kontokunde, Sprachen, Schönschreiben, Muster- kontor (Übungskontor) etc. etc. Kostenlose Stellenvermittlung. 9239

Man verlange Prospekt.

Gegründet 1886.



Telephon 453.

Größe Auswahl! Tiefste Preise!

Empfehle: Prima Schellfische 30-35 Pf., im Anschnitt 40 u. 50 Pf., kleine Schellfische 20 bis 25 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf., Cablian im Anschnitt 40 Pf., ff. Merlang 40-50 Pf., Schollen 60-70 Pf., blauenweißer Seehecht 60-70 Pf., Maifreien, prachtvolle Rheinländer Wf. 1.20 bis 1.50, feine Tafelzander Wf. von 80 Pf. an, lebendfr. Rheinhechte Wf. 1.20, Zinte (Eberlan) 50 Pf., hochfeiner Heibutt, in Qualität, im Anschnitt von Wf. 1.- an, kleine Dönder Steinbutte Wf. 1.- bis 1.20, Dönder Soles (Sezungen), Rimandes, echter Winterheinfalm, feiner frischer Sommerfalm Wf. 3.50, vorzüglichster Salin Wf. 1.80 bis 2.50, allerfr. Angelfischfische, im Geschmack unübertrefflich, v. Pfd. 60 Pf., Nordsee-Cablian, 1. Qualität, im Schnitt 60 Pf., lebende Hechte, Karpfen, Schiefe, Forellen, Maie, Hummer etc. etc. billigst. Seemuscheln 100 Stück 60 Pf. Neue holl. Vollerhinge per Stück von 8 Pf. an, ff. Holländer Sardellen.

Nur Freitag, Samstag, Sonntag!

4500 Meter zurückgesetzter echt engl. Stoffe werden zu ganz enorm billigen Preisen verkauft.

Die Stoffe sind auf Extra-Tischen ausgelegt.

Franz Baumann,
Kochbrunnenplatz 1.

Gerichtssaal.

5. Mainz, 9. Oktober. Am 27. Juli wurde gegen 5½ Uhr abends auf dem Wege von Amöneburg nach Siebrich in der Nähe der Wirtschaft „Zum Birnbaum“ das 23jährige Mädchen eines Arbeiters, das spielend auf dem Bankett saß, von einem zweispännigen Fuhrwerk aus Wiesbaden überfahren und getötet. Die Sektion der Leiche des Kindes durch den Kreisassistentenarzt Professor Frank-Wiesbaden ergab, daß das Kind eine Zungenzerreißung erlitten und dadurch der Tod eintrat. Als Täter wurde der 41jährige Fuhrmann Joh. Künstler aus Schweibach, wohnhaft in Wiesbaden, noch während seiner Fahrt nach Wiesbaden ermittelt. Er hatte sich heute wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten. A. will von gar nichts wissen, er will erst durch einen Passanten, der auf seinen Wagen sprang, von dem Überfahren des Kindes gehört haben. Aus der Beweisaufnahme ging hervor, daß der Angeklagte mit seinem Wagen am Tage vorher nach Oppenheim gefahren, am anderen Tage zurückgefahren war. Der Angeklagte war anscheinend eingeschlafen und hatte deshalb von dem Unfall nichts bemerkt. Es wurde auch nach dem Unfall sofort festgestellt, daß die Wagenpuren an der Unglücksstelle über das Bankett gingen. Die hiesige Strafkammer nahm an, daß der Angeklagte fahrlässig gehandelt habe und verurteilte ihn zu einem Monat Gefängnis. — Der Tagelöhner Albert Grünwald, der wegen Beamteneleidigung und tätlichen Angriffs auf Beamte vom Schöffengericht zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt und sofort verhaftet worden war, wurde bekanntlich damals von einem Tobsuchtsanfall befallen; er sprang gegen den Gerichtstisch und dann zurück gegen den Anwaltsstisch, wobei er sich eine Verletzung am Kopfe zuzog. Im Arresthause verweigerte er vier Tage lang jede Annahme von Speisen und Getränken und wurde schließlich auf Verlegung des Oberstaatsanwaltes ins Krankenhaus verbracht. Bevor Grünwald vollständig geheilt war, ging er aus dem Hospital flüchtig und war verschwunden. Ein Schutzmann fand ihn nach einigen Tagen bei seiner Geliebten und verfolgte den die Flucht Ergreifenden. Gr. eilte auf das Dach des Hauses, machte einen Fehltritt und stürzte in den Hof. Ohne irgend eine Verletzung erlitten zu haben, wollte er davonlaufen, wurde aber von dem Beamten festgenommen. Er folgte gutwillig, verbüßte dann einen Tag Haft, der noch nicht erledigt war und wurde dann wieder auf freien Fuß gesetzt. Da seine Zurechnungsfähigkeit bezweifelt wurde, veranlaßte der Oberstaatsanwalt den Amtsanwalt, gegen das vom Schöffengericht erkannte Urteil Berufung einzulegen. Die Strafkammer kam heute, nach Anhörung des Sachverständigen, der dem Angeklagten den Schutz des § 51 zubilligte, zur Freisprechung.

h. Dresden, 10. Oktober. Das hiesige Landgericht verurteilte gestern den Bezirkschuloberlehrer Fleischer wegen Sittlichkeitsverbrechen zu 6 Monaten Gefängnis.

Sport.

* Das Diabolo ist überlebt, so sagt ein Sportsblatt in Holland, und das ist kaum auffallend, denn es war von vornherein totgeboren. So geht es aber auch anderen Spielen, für „Diablwüste“ war dies eine ganz natürliche Bewegung — fährt das Blatt mit einem Seitenblick auf die behäbigen Monheers fort. Und — es ist sonderbar — in der Tagespresse scheint das Diabolo schon durch das Billbodel verdrängt zu sein. Dieses Spiel hat eine junge Yankee-Miß, eine Intime der Alice in Ägypten, gesehen, und es behagte ihr absolut nicht schlecht. Und das ist verständlich, denn dies Spiel ist nicht neu, es feierte seine Triumphe bereits am Hofe des glänzenden Königs Heinrich III. von Frankreich in den letzten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts. Und

das Verdienst, es wieder aufleben zu lassen, gebührt der Kbedivialgarde in Aairo, deren Offiziere es gerade exerzierten, als die Miß dort weilte. Und als diese es in Amerika einbürgerte, kam es alsbald nach England und auf den Kontinent, selbst in die deutschen Offiziersmessien ist es eingezogen. König Alfons hat es in San Sebastian geliebt. Noch ein neues Spiel ist „Quitt“, das in England das für die Salons unausrottbar scheinende Bridge in den Hintergrund gedrängt hat. Es ist ein furchtbarer Rivale desselben in der London Society geworden. Es geht einen schnellen Lauf, der sehr verwickelt ist, und es spielt sich zu 2, 4, 5 und selbst 6 Personen. Der Gewinner ist der, welcher als erster die Partie verläßt, „Quitted“, wobei der Name des Spiels. Zur Ausübung gehört ein Buchstabenspiel, das auch Ziffern auf den Plättchen enthält. Der Sieger erhält so viele Punkte aufnotiert, wie seine Gegner noch Plättchen haben, die also bei seinem Siege noch in den Händen der Mitglieder des Gesamtspieles zurückgeblieben sind.

* Geschwindigkeitsmesser für Automobile. Die seit dem 1. Oktober 1906 geltenden, vom Bundesrat für den Umfang des Deutschen Reiches gleichlautend festgesetzten Polizeivorschriften über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen auf öffentlichen Wegen und Plätzen werden, wie die „Bosche Zeitung“ hört, wahrscheinlich schon in nächster Zeit eine Ergänzung erfahren, da die in den letzten neun Monaten angestellten Versuche mit Geschwindigkeitsmessern für Kraftwagen jetzt zum Abschluß gelangt sind. Wenn es in der verhältnismäßig kurzen Zeit seit der Geltung dieser Vorschriften u. a. bereits gelungen ist, den Prozentsatz der nach einem angerichteten Unfall unerkannt entkommenden Kraftfahrzeuge sehr wesentlich herabzumindern, so wird man in der staatlichen Einführung von Geschwindigkeitsmessern für Kraftwagen ein weiteres willkommenes Mittel zur Verringerung der fahrenden Auswüchse des Kraftwagenwesens erblicken dürfen. Die jederzeit und von jedermann vorzunehmende Prüfung des bewegten Fahrzeuges wird auch dem Publikum Anlaß geben, die Beamten mehr als bisher in der Überwachung der Kraftwagen zu unterstützen. Die erwähnten Prüfungsversuche sind unter Beteiligung der zuständigen Behörden — Reichsamt des Innern, Ministerium des Innern und des Handels, Eisenbahnministerium und Polizeipräsidium — vom mitteldeutschen Motortwagenverein durchgeführt worden; Ende dieses Monats wird die zur Spruchbildung zusammengetreten. Der vorchriftsmäßige Geschwindigkeitsmesser hat bedingungsgemäß folgenden Anforderungen zu entsprechen: er muß die jeweiligen Geschwindigkeiten des bewegten Fahrzeuges in einzelnen Stundenkilometern oder stufenweise zusammengefaßt durch sichtbare Zeichen dem Wagenführer, den übrigen Wageninsassen, sowie auch anderen Personen, die sich außerhalb des Wagens befinden, anzeigen. Auch bei Dunkelheit müssen die Zeichen deutlich zu erkennen sein. Der Messer muß die gefahrene Geschwindigkeit im einzelnen oder stufenweise für einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden dauernd erkennbar aufzeichnen. Der Zeitpunkt des Beginns und der Beendigung der einzelnen Fahrt soll stets ersichtlich sein. Die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers muß die Beeinflussung seines Ganges durch den Wagenführer oder eine andere Person ausschließen und so beschaffen sein, daß die Kontrollvorrichtung durch äußere Einwirkungen (Stöße beim Fahren, Staub, Regen und dergleichen) nicht beeinflusst wird.

Vermischtes.

* Kirchendiebe aus der vornehmen Welt. Aus Paris wird der „Bosch. Ztg.“ unter dem 8. Oktober geschrieben: Die französische Kirche hat seit lange ihre böse Stunde. Man hat zwar in Clermont den Chef der Bande gefaßt, die sich als Hauptaufgabe setzte, die französischen Kirchen ihrer überflüssigen Schätze zu berauben. Aber inzwischen hat die Bande doch bereits die kostbarsten Sachen um die Erde gebracht, unter anderem einen wundervollen Reliquienreih aus der Kirche von Ambrac. Und der Gesamtverlust beträgt bereits über zwei Millionen Frank. Antony Thomas, der Führer der Bande, stellte sich schließlich selbst, als er sah, daß das Netz, das die Polizei um ihn zog, immer enger wurde. Aber vor dem Untersuchungsrichter benahm er sich höchst frech, wie wenn er seiner Sache sehr sicher wäre. Kopf und Kragen kostet es ihn nicht. Er ist nicht in Amerika. Aber was ihn so selbstbewußt und lähn macht, ist etwas anderes. Es scheint, daß die Helfershelfer bei seiner erfolgreichen Tätigkeit zum Teil in der vornehmen und frommen Welt zu suchen sind. Eine der vornehmsten Frauen von Clermont-Ferrand hat schon

auf die Nachricht von der Verhaftung des Bandenführers hin einen Selbstmordversuch gemacht. Und mit weiteren sensationellen Enthüllungen wird gedroht. Interessant ist jedenfalls eine Entdeckung, die man schon früher gemacht hat, die aber erst jetzt in die Öffentlichkeit dringt. Die Behörde ist, wie man dem „B. Z.“ schreibt, im Besitze vieler Briefe von Geistlichen an Pariser Antiquare, in denen die Diener der Kirche vor der Übergabe der Kirchenschätze an den Staat den Vorschlag machen, die Kunstwerke durch gute Nachahmungen zu ersetzen, und die Originale gegen anständige Bezahlung abzugeben. Es ist nicht immer gesagt, daß dieser Modus aus persönlichem Eigennut vorgeschlagen wurde, zuweilen geschah der Tausch auch deshalb, um dem Staat wertvolle Bestände vorzuenthalten. Jedenfalls scheint es erwiesen, daß in der Trennungszeit zahlreiche Kirchenschätze auf diese Weise verschleudert oder aus Mangel an Aufsicht einfach gestohlen wurden.

* Opfer der wilden Tiere in Indien. Nur schwer macht sich der Europäer eine Vorstellung von der Größe der Menschenopfer, die alljährlich in Indien durch die wilden Tiere gefordert werden. Die letzten amtlichen Bestellungen zeigen, daß im Jahre 1906 nicht weniger als 2084 Menschen durch Raubtiere ihr Leben verloren haben; im Vorjahre zählte man 2051 Opfer. Allein durch die Wölfe wurden 178 Menschen getötet. Im Distrikt Madras sind die Tiger die schlimmsten Feinde der Menschen. In Scholapur, Bombay, hat ein einziger toller Wolf 16 Todesfälle verursacht. In Bengalen haben die Elefanten 18 Opfer gefordert gegen 9 im Vorjahre. Die furchtbarsten Verheerungen aber werden nicht von den Raubtieren, sondern von Giftschlangen angerichtet. Im Jahre 1906 sind 22 854 Menschen infolge von Schlangenbissen gestorben, im Vorjahre zählte man 21 797 Todesfälle. Die Steigerung wird mit der Hochflut in Zusammenhang gebracht, durch die die Reptile im Jahre 1906 mehr als je in die menschlichen Siedlungen und Heimgärten getrieben wurden.

Kleine Chronik.

* Ausfahrungen eines Schutzmannes. Der „Fr. Z.“ wird aus Adorf gemeldet: Grobe Ausfahrungen im Dienste hat sich der Schutzmann Schneider auszulassen kommen lassen. In der Trunkenheit ging er gegen den Zirkusdirektor Dietrich mit blanker Waffe vor und verletzte diesen am Kopfe und Halse. Einen anderen Schutzmann, welcher ihn unfähig machen wollte, bedrohte er mit Erstickern. Schneider wurde sofort festgenommen und seines Amtes enthoben.

* Gestrandet. Aus Cuxhaven wird gemeldet: Auf dem Schornhörriff ist gestern nacht im Nebel ein großer Dampfer gestrandet, dessen Name des Rebels wegen noch nicht zu erkennen ist. Sämtliche Hilfsdampfer sind ausgelaufen.

* Hingerichtet. Der Badergejelle Heinrich Maß, der wegen Ermordung und Vererbung der Witwe Mas-mussen aus Aarhus zum Tode verurteilt worden war, wurde, wie dem „L. A.“ aus Hlensburg telegraphiert wird, gestern morgen 7 Uhr hingerichtet.

* Glücklich geworden ist der Gerichtsvollzieher Spengler, der vortretungsweise als Gerichtsvollzieher in Welde tätig war, nach Unterschlagung von 6000 M.

* Untergangenes Schiff. Nach einer in London eingetroffenen Nachricht ist der Dampfer „Mervinian“ von der Londoner goldenen Kreuz-Linie am letzten Freitag im Meerbusen von Biscaya untergegangen. Fünf Leute der Besatzung und ein Passagier sind ertrunken, der Rest wurde von einem griechischen Dampfer gerettet und an Land geföhrt. Der „Mervinian“ ging mit Kohlen nach Marseille.

* Das Warschauer Kriegsgericht verurteilte sechs kampfgewalttätige Sozialisten zum Tode, die im Oktober vorigen Jahres in Warschau zwei Postwagen berauben wollten und dabei einige Soldaten verletzten, sowie zwei töteten. Sie erbauten damals nur 28 Rubel. In einer zweiten Verhandlung wurde auch ein Todesurteil gegen weitere sechs Sozialisten gefällt, die Provinz- und Gemeindefassen beraubten.

Kunstgewerbe-Haus Gebrüder Wollweber

Ecke Langgasse und Bärenstraße.

Hoflieferanten Sr. Kgl. Hoheit
des Großherzogs von Baden. *

Ecke Langgasse und Bärenstraße.

Beleuchtungskörper

für elektr. Licht, Spiritus-
glühlicht und Petroleum.

Größte Auswahl am Platze. * * * * * Niedrige Preise.

Extra-Anfertigung nach Angabe und Skizze. * Spezial-Entwürfe kostenlos.

Ältere Muster im Ausverkauf mit 25% Rabatt.

* Besichtigung erbeten ohne Kaufzwang. *

Kaufhaus Führer,
Inh. R. Hartkopf,
Kirchgasse 48. K67

